

Positives Fazit: Die öffentliche Anerkennung der Bauwerksinstandsetzung steigt stetig

Die Stimmung war optimistisch, der Branche geht es gut: Ein spannendes Themenspektrum präsentierte die Beton-Insta 2017 in München und verzeichnete mit mehr als 400 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung. Im Mittelpunkt stand die kommende Instandhaltungs-Richtlinie des DAfStb sowie der drohende Fachkräftemangel der Branche.

Ein voller Erfolg war die Beton-Insta 2017, die die Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken (BGib) in Zusammenarbeit mit der Landesgütegemeinschaft Baden-Württemberg + Bayern e.V. sowie der Bundesgütegemeinschaft Betonflächeninstandsetzung (BFI) durchführte. Mitarbeiter von ausführenden Unternehmen, öffentlichen Dienststellen, Immobiliengesellschaften und Planungsbüros sowie Hochschulen waren in die BMW Welt nach München gekommen, um sich anhand von theoretischen und praktischen Vorträgen über neue Verfahren aus dem Bereich der Erhaltung und

Instandsetzung zu informieren. Die Teilnehmer der bundesweiten Veranstaltung erhielten dabei vom Deutschen Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) sowie vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) Informationen zum aktuellen Stand der neuen Instandhaltungs-Richtlinie des DAfStb. Im Fokus stand außerdem der Fachkräftemangel der Branche. Eine begleitende Fachausstellung bot den Teilnehmern außerdem die Möglichkeit, sich über die Vorträge hinaus über Produkte und Dienstleistungen rund

um die Betoninstandsetzung zu informieren.



Rekordverdächtig: Mehr als 400 Teilnehmer waren zur Beton-Insta 2017 in die BMW Welt gekommen. Wichtiges Thema war die Instandhaltungs-Richtlinie des DAfStb.

„Als Vorsitzender eines Verbandes,“ begrüßt Marco Götze, Vorstandsvorsitzender der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V. (ib), die Teilnehmer, „der es schafft, nicht nur über 400 Personen für ein Thema zu begeistern, sondern diese auch noch an einem Ort zu versammeln, um sich mit unserem zentralen Thema - der Betoninstandsetzung – auseinanderzusetzen, bin ich wirklich stolz.“ Darin, so Götze weiter, zeige sich ein Trend, den er schon seit vielen Jahren beobachtet: Verstärkte Investitionen in

Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.



Marco Götze bei der Begrüßung der Teilnehmer.

allen Bereichen der Baubranche und damit auch zunehmendes Interesse an einer qualitativ hochwertigen Umsetzung. Dabei rückt auch die Instandhaltung und somit die Verlängerung des Lebenszyklus eines Bauwerks immer stärker in den Fokus. „Die Instandsetzung,“ betont Götze, „ist schon lange keine untergeordnete Reparaturmaßnahme mehr, die sich einem größerem Kontext unterordnet. Sie ist ein wesentliches Element unserer Bauwirtschaft zur nachhaltigen Werterhaltung des Volksvermögens.“ Gleichzeitig nahm Götze Bezug auf das Kernthema der Veranstaltung: die aktuellen Entwicklungen im Bauordnungsrecht und der Fachkräftemangel. Der Stand der Technik hat sich seit Verabschiedung der immer noch geltenden RiLi SiB von 2001 weiter entwickelt. Götze plädierte für eine zügige Fertigstellung der Richtlinie: „Wir, die Unternehmer und alle anderen am Bau Beteiligten, brauchen diese Leitplanken, um weiter sicher und verantwortungsvoll handeln zu können.“

Die zunehmende Bedeutung des Themas Betoninstandsetzung unterstrich auch Thomas Unterholzner, stellvertretender Vorsitzender der Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken Baden-Württemberg + Bayern e.V. Die Landesgütegemeinschaft freute sich, innerhalb von vier Jahren – nach 2013 in Stuttgart – bereits zum zweiten Mal die Veranstaltung ausrichten zu dürfen. „Dies trägt der Bedeutung des stetig

wachsenden bayerischen Teils unserer Gütegemeinschaft Rechnung,“ sagte Unterholzner. Auch bei der Zahl der durchgeführten Fremdüberwachungen ist ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen: Im Jahr 2016 wurde ein Viertel der bundesweit von der Prüfstelle der Bundesgütegemeinschaft in Berlin durchgeführten Fremdüberwachungen in Bayern und hier insbesondere im Großraum München durchgeführt. „Damit ist unsere Landesgütegemeinschaft sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Mitgliedsbetriebe als auch bei den durchgeführten Fremdüberwachungen zum mit Abstand größten Landesverband in der Bundesgütegemeinschaft angewachsen.“



Die positive Entwicklung der Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken Baden-Württemberg + Bayern e.V. stellte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Unterholzner vor.

Aktuelle Informationen zum Stand der kommenden Instandhaltungs-Richtlinie

Schwerpunkt des Expertentreffs war die kommende Instandhaltungs-Richtlinie des DAfStb. Gleich drei Vorträge beschäftigten sich mit den zu erwartenden Änderungen der Richtlinie, deren ohnehin nicht einfache Erarbeitung durch das Urteil des EuGH (produktunmittelbare Anforderungen an CE-gekennzeichnete Bauprodukte in den Landesbauordnungen und den darin begründeten Vorschriften wie den Bauregellisten sind unzulässig) sowie durch den Abbruch der Gespräche durch die Deutsche Bauchemie 2017 deutlich erschwert wird.

Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.



Prof. Dr.-Ing. Michael Raupach

Prof. Dr.-Ing. Michael Raupach, Deutscher Ausschuss für Stahlbeton und Professur an der RWTH Aachen, lieferte Informationen zum aktuellen Stand nach Berücksichtigung der Einsprüche aus dem Gelbdruckverfahren.



Dr.-Ing. Wilhelm Hintzen

Dr.-Ing. Wilhelm Hintzen, Deutsches Institut für Bautechnik, erklärte, welche Konsequenzen sich aus dem EuGH-Urteil für Instandsetzungsprodukte in der Praxis ergeben.



Dipl.-Ing. Jan Müller

Dipl.-Ing. Jan Müller, Müller + Braun Ingenieure, Fellbach, fragte: „Eigen- und Fremdüberwachung - Was ändert sich?“



Dipl.-Ing. Richard Rau

Beispiele innovativer Brückeninstandsetzung stellte Dipl.-Ing. Richard Rau, Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, mit der Kochertalbrücke sowie der Bahnbrücke Beimerstetten vor. Die Beispiele bestätigten, dass die öffentliche Anerkennung der Bauwerksinstandsetzung stetig steigt. So wurde die Kochertalbrücke mit dem Deutschen Brückenbaupreis 2016 prämiert, die Bahnbrücke Beimerstetten erhielt den „bauma Innovationspreis 2016“.



Dr.-Ing. André Müller

Dr.-Ing. André Müller, Zilch + Müller Ingenieure, München, zeigte in seinem Beitrag „Brandschutz in der Betoninstandsetzung“, wann der Brandschutz gefährdet ist, welche Anforderungen an Stahlbetonbauteile gestellt werden und wie der Nachweis bzw. eine korrekte Instandsetzung erfolgen.

Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.

Branchenproblem: Fachkräftemangel

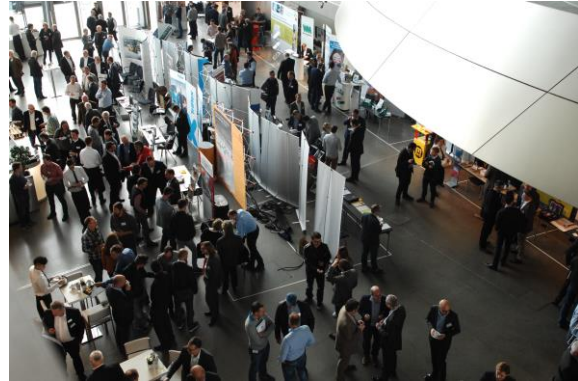
Der drohende Fachkräftemangel der Branche war das zweite große Thema der Fachveranstaltung. „Damit die anspruchsvollen Arbeiten der Betoninstandsetzung auch in Zukunft mit qualifiziertem Personal umgesetzt werden können, ist die Sicherstellung des



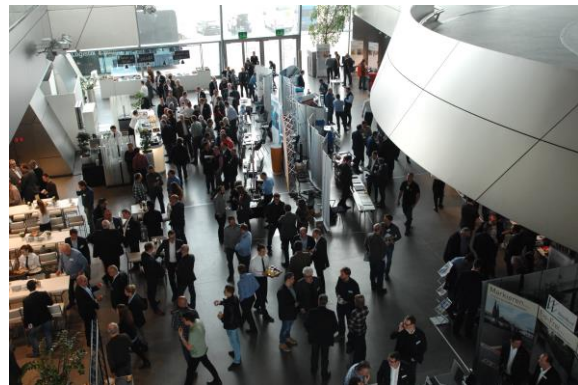
Dipl.-Ing. Christoph Bock

Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen, die wir lösen müssen,“ stellte Dipl.-Ing. Christoph Bock, Geschäftsführer der Bundesgütegemeinschaft Betoninstandsetzung, fest und präsentierte die erfolgreich angelaufene Imagekampagne der Gütegemeinschaft, die u.a. für den Beruf des Betoninstandsetzers wirbt und als berufliche Perspektive mit hervorragenden Karriere-möglichkeiten und Zukunftsperspektiven bei gutem Verdienst vorstellt. „Die Fachkräftesicherung ist eine Angelegenheit, die alle angeht. Jeder ist angehalten, mitzumachen,“ appellierte Bock an die Teilnehmer. „Nutzen Sie unsere Homepage, um das weite Feld der Betoninstandsetzung bekannt zu machen und der Bauwirtschaft ein positives Image zu sichern.“

Die Kampagne startet aktuell auf einer eigenen Homepage unter www.betoninstandsetzer.de mit einem neuen Gewinnspiel.



Eine begleitende Fachausstellung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über die Vorträge hinaus über Produkte und Dienstleistungen rund um die Betoninstandsetzung zu informieren.



Die Stimmung war optimistisch: Das positive Fazit: Die öffentliche Anerkennung der Bauwerksinstandsetzung steigt stetig.



In den Pausen war reichlich Zeit für Information und Networking.

Text: Rita Jacobs und Dipl.-Ing. (FH) Christoph Bock
Fotos: Rita Jacobs,
Landesgütegemeinschaft BW+BY